

## **Havarie/Ginaldag- Arklow Muse-Schleuse Brunsbüttel**

### **News**

Geschrieben von: Tim

Geschrieben am: 07.03.2014 10:40:00

hatte, kollidierte der unter Singapur-Flagge laufende Tanker "Ginaldag", 13815 BRZ (IMO-Nr.: 9194000), um 19.25 Uhr mit der Seiten- und Mittelwand der südlichen Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel. Das Schiff hatte beim Einlaufen ohne Schlepperassistenz durch einen technischen Fehler statt voll zurück zu gehen Vorausrückfahrt aufgenommen. Es rammte erst gegen die Mittel- und Seitenmauer der Südkammer und bewegte sich dann auf den bereits in der Schleusenkammer liegenden, irischen Minibulkers "Arklow Muse", 9682 BRZ (IMO-Nr.:9509487), zu und rammte ihn ins Heck, dass dabei erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde. Einen noch größeren Schaden vermochten dessen Crew und das Schleusenpersonal zu verhindern. Die in eine Vorausrückbewegung versetzte "Arklow Muse" konnte durch das Ausbringen von Moorings, einem Voll-Zurück-Manöver und durch Fallenlassen beider Anker davor bewahrt werden, ins kanalseitige Schleusentor geschoben zu werden. Zwei Meter vor dem Tor wurde der Frachter aufgestoppt. Die Schleuse musste nach dem Zusammenstoß für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt werden, bis Taucher die Situation begutachtet hatten. Die "Arklow Muse" erhielt um 21 Uhr die Genehmigung, nach Kiel weiterzufahren, und machte gegen 4.15 Uhr an Liegeplatz 32a des Nordhafens fest. Bei den dort begonnenen Untersuchungen stellte sich heraus, dass u.a. das am Heck angebrachte Freifall-Rettungsboot ein Totalschaden geworden war. Der Tanker wurde derweil um 23.45 Uhr von den beiden deutschen Schleppern "Luchs" (IMO-Nr.: 8912211) und "Wolf" (IMO-Nr.: 9036260) aus der Schleusenkammer in den Brunsbütteler Binnenhafen geschleppt. Er machte um 00.15 Uhr in Ostermoor an der Ölpier 8 fest. Gegen Mitternacht wurde die Schleuse wieder für den Schiffsverkehr freigegeben. Auch an der Schleuse entstanden Schäden. Poller wurden versetzt und müssen getauscht werden, Beton wurde dort, wo der Bug auftraf, in Mitleidenschaft gezogen. Die "Arklow Muse" der Arklow Shipping in Wicklow hat eine Länge von 136 Metern und eine Breite von 22 Metern bei einer Tragfähigkeit von 14.450 Tonnen. Sie wurde erst 2013 bei der Dae Sun Shipbuilding & Engineering in Pusan erbaut. Die "Ginaldag" der Palmali Shipping & Agency in Istanbul entstand 2002 als "Saratov" auf dem Admiralty Shipyard in St. Petersburg und hat eine Tragfähigkeit von 19.800 Tonnen. Sie hat eine Länge von 154 Metern, eine Breite von 24,5 Metern und einen Tiefgang von 9,8 Metern.

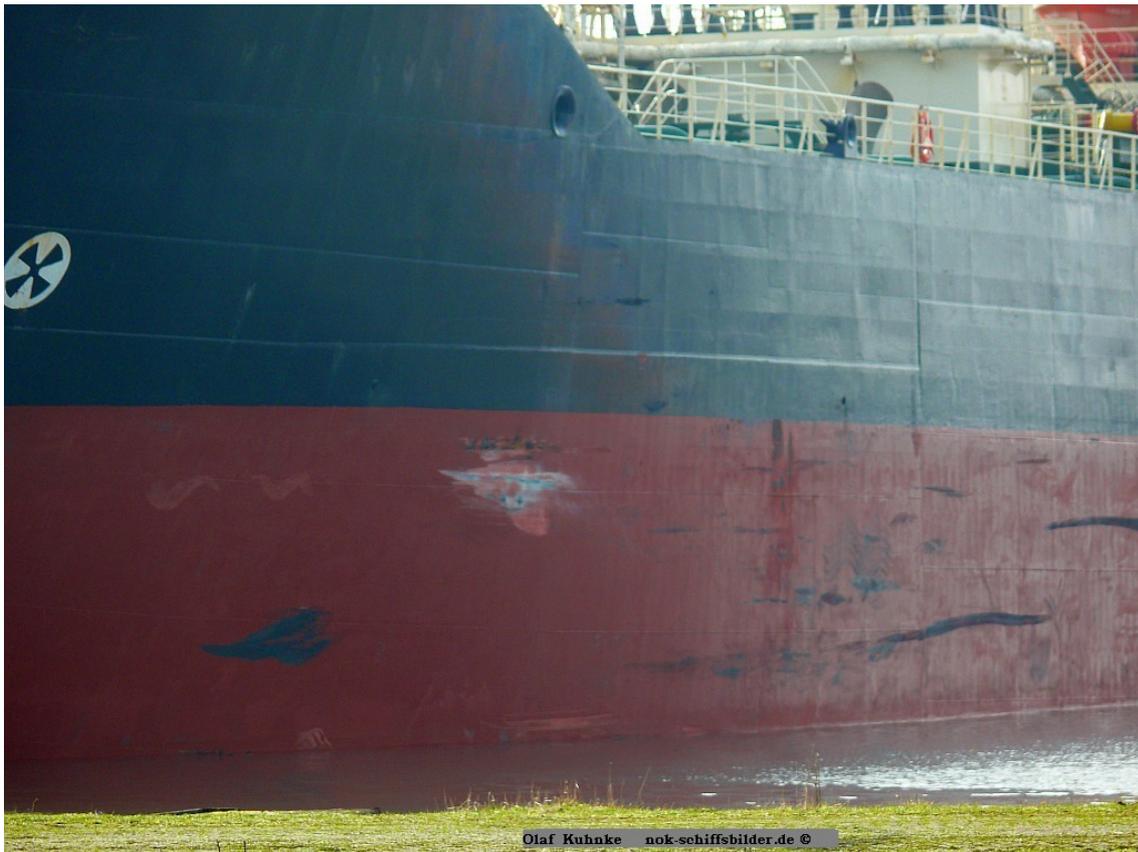
Produkt-Chemikaliertanker "GINALDAG" (imo 9194000) im Brunsbütteler Ölhafen nach Havarie in der Südkammer Schleuse Brunsbüttel am 05.03.



Produkt-Chemikaliertanker "GINALDAG" leichte Schrammen und Beule am Achterschiff



Schrammen und Beule am Vorschiff...



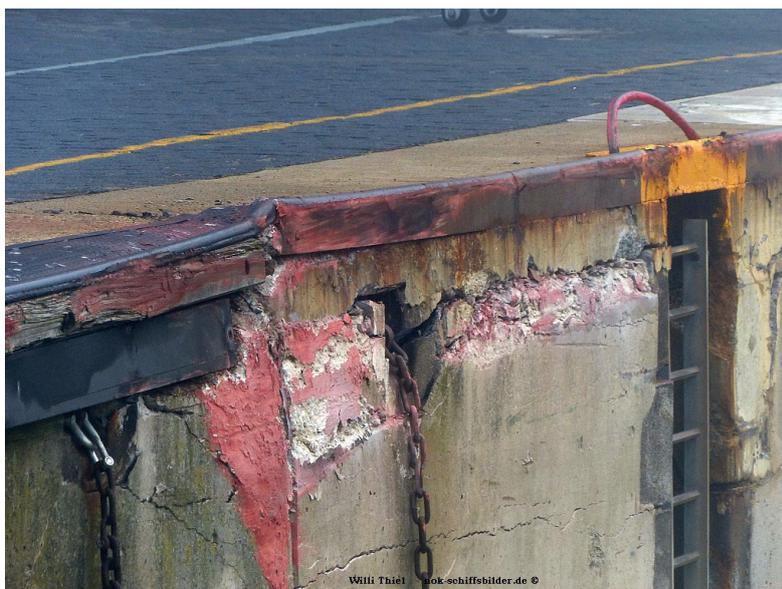
Die "ARKLOW MUSE" nach ihrer Kollision mit der "GINALDAG" am 6.3. im Kieler Nordhafen./ Beule im Heck Bereich / Das Freifallrettungsboot ist in seiner Aufhängung verbogen / Boot und David müssen repariert werden.



Beule im Heck Bereich / Das Freifallrettungsboot ist in seiner Aufhängung verbogen / Boot und David müssen Repariert werden.



Schäden in der Südammer/ Mitte durch Ramming des Chemikalientankers "GINALDAG" am 06.03.14/ Einschlagstelle ...



Schaden Südammer Süd durch Havarie mit Tanker "GINALDAG" am 5.03.14/ Schleusendeck nach innen um 10 cm verschoben...



Willi Thiel nok-schiffsbilder.de ©

Schäden in der Südammer- Mitte durch Ramming des Chemikalientankers "GINALDAG" am 06.03.1



Willi Thiel nok-schiffsbilder.de ©